Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 111/112 (1938)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus einem Stück mit der Hohlwelle, auf der eine Kupplungsscheibe mit Elektromagneten und das Innenrad des zweiten Getriebes aufgekeilt sind. Das dazugehörige Aussenrad ist an seinem Umfang zu einer Scheibe ausgebildet, die sich zwischen den genannten Magneten und einem Kranz gleicher, im Gehäuse feststehender Magnete befindet. Der Planetenträger ist zusammengeflanscht mit dem Aussenrad des dritten Getriebes. Dessen Planetenträger ist nun aufgekeilt auf der Abtriebswelle, die ebenfalls eine Scheibe mit Elektromagneten trägt. Diese und ein zweiter Kranz feststehender Magnete schliessen wieder eine Scheibe ein, die nun mit dem Innenrad des dritten Getriebes verbunden ist. Die beiden elektromagnetischen Kupplungen ergeben vier Schaltmöglichkeiten, also vier Geschwindigkeitsgänge. Das Cotal-Getriebe kann kleiner gebaut werden, als ein Getriebe klassischer Form, auch treten kleinere Relativgeschwindigkeiten auf. Die gemessenen Wirkungsgrade betragen 96,5 % im ersten bis 99,5 % im direkten Gang. Für Triebwagen und andere Zwecke werden auch zwei- und achtstufige Getriebe gebaut.

Nikolaus Riggenbachs Vitznau-Rigibahn erfährt anlässlich ihres Umbaues auf elektrischen Betrieb (vgl. «SBZ» Bd. 109, S. 279) in der «Z. d. V. M. E. V.» vom 30. Dez. 1937 eine eingehende Schilderung ihrer Entstehung (1869/71) und Entwicklung, auf die hier Freunde der Technik-Geschichte aufmerksam gemacht seien. Wie ein Märchen aus uralten Zeiten mutet es uns heute an zu hören, dass das Aktienkapital von 1,25 Mill. Fr. für die erste und älteste Zahnrad-Bergbahn Europas innerhalb weniger Stunden beinahe doppelt überzeichnet war, dass das Unternehmen schon im ersten Betriebsjahr 10 %, 1874 sogar 20 %, und seit 1899 bis zum Kriegsausbruch 1914 regelmässig 10 % Dividende ausrichten konnte, trotz der Konkurrenz durch die Arth-Rigibahn seit 1875.

Schweiz. Bundesbahnen. Auf den sehr wichtigen Posten des Oberbetriebchef, von dem auf Neujahr zufolge Erreichung der Altersgrenze E. Matter zurückgetreten ist, ist sein bisheriger Stellvertreter Ernesto Ballinari, ein 1884 geborener Tessiner, nachgerückt. Ballinari war 1901 als Volontär bei der G. B. in den Eisenbahndienst getreten und hat die ganze Stufenleiter des Stations- und Zugdienstes durchlaufen. Es darf die Erwartung ausgesprochen werden, dass er, ungehemmt durch die Routine des erfahrenen Betriebsmannes «von der Pike auf», als Romane die geistige Beweglichkeit besitze, die ihn befähigt, die Gegenwartsprobleme des Eisenbahnbetriebes zu erkennen und zu meistern.

Ein Internat. Wohnungs- und Stadtbaukongress in Mexiko-City wird vom 13. bis 20. August d. J. vom Internat. Verband für Wohnungswesen und Stadtbau veranstaltet. Als Themata gelangen zur Behandlung: 1. Gestaltung und Planung des unterirdischen Raumes; 2. Wohnungswesen in tropischen und subtropischen Ländern; 3. Freizeitgestaltung. Die von «American Express» organisierte Reise wird für Hin- und Rückfahrt, einschliesslich Eisenbahnfahrt, Schlafwagen, Hotelunterkunft usw. ab Rotterdam rd. 84 £ kosten. Wer sich dafür interessiert, erfährt näheres durch den Generalsekretär des Internat. Verbandes, Bruxelles, 47 rue Cantersteen, Maison Shell 608.

Elektrizität in der Landwirtschaft. Bei Luzern haben die zentralschweizerischen Kraftwerke einen Versuchshof im Betrieb, auf dem alle Anwendungen der Elektrizität erprobt werden: Melken, Milchkühlen, Stallventilation, Schweinestallheizung und Bestrahlung, Hühnerstallbeleuchtung und Sitzstangenheizung, Futtersilo-Einrichtungen für Kleinvieh, Futterdämpfer, Treibbeetheizung u. a. m. Als neuestes interessiert besonders ein Grastrockner mit einer Durchsatzzeit von 15 min; die Versuche damit sind bald als abgeschlossen zu betrachten. Die Besichtigung des Hofes steht jedermann offen.

Die Ueberhöhung der Kehren von Bergstrassen bespricht Kant. Ing. E. Wydler (Aarau) in «Strasse und Verkehr» vom 24. Dez. 1937. Er stellt fest, dass manche Strassen im Verhältnis zum jeweiligen Kurvenradius zu starkes Quergefälle aufweisen (was auch auf der Studienfahrt des S. A. V. 1937 beobachtet wurde, vergl. S. 174 letzten Bds.). Am Beispiel der Stilfserjochstrasse bezeichnet Wydler eine Querneigung von 5 bis 6 % als vollkommen ausreichend, da in jenen Kehren, die doch vernünftigerweise nur mit etwa 10 km/h befahren werden, die dort angewendete Ueberhöhung von 10 % mehr schadet als nützt.

Die Reihenhäuser bei der Kirche Wollishofen (Seite 4 u. 5 letzter Nr.) sind nicht durch W. Henauer & E. Witschi, sondern ausschliesslich durch die Architekten *Ernst & Bruno Witschi* erbaut worden. Die Platzgestaltung, zu der die Lage, Länge und Höhe des Reihenhausblockes gehören, ist die Arbeit einer vom Bauamt I bestellten Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Architekten K. Hippenmeier, S. Hüttenmoser, W. Henauer, E. Witschi und den Gartengestaltern E. Klingelfuss und G. Ammann; der letztgenannte hat auch die Gartengestaltung auf der Egg ausgeführt.

Der Techn. Arbeitsdienst T. A. D. Zürich hat seine Bureaux mit 1. Januar d. J. verlegt ins kant. Verwaltungsgebäude *Walcheturm*, 5. Stock (Tel. 20904), wo er sich unter der Leitung von Dr. H. Fietz weiterhin seiner bekannten Qualitätsarbeit widmet.

Zum Direktor des Gaswerks Aarau, an Stelle des verstorbenen Ing. W. Grob, ist gewählt worden Dipl. Ing. Wilh. Leupold, Adjunkt am Zürcherischen Gaswerk Schlieren.

WETTBEWERBE

Kantonspital Schaffhausen (Bd. 109, S. 133, Bd. 110, S. 327). Die Ausstellung der Entwürfe in der Rathauslaube Schaffhausen ist täglich geöffnet von 8 bis 12 und 14 bis 18 h. Sie dauert vom 10. Januar bis einschliesslich Sonntag, 23. Januar.

LITERATUR

Kunstmuseum Basel. Ein Rundgang in Photos durch seinen Bau und seine Sammlungen. Einleitender Text von Architekt *R. Christ* und Konservator *O. Fischer*, 128 Seiten quart. Basel 1937, Druck und Verlag von Karl Werner. Preis kart. 6 Fr., geb. Fr. 8,50.

Ein eigentliches Erinnerungsbuch für den Besucher des Museums. Die Auswahl und Anordnung der Abbildungen führt zunächst zum Haus, wie es in seiner Umgebung steht, dann zum Innern und zu den Sammlungs-Bildern selbst. In neuartiger Weise haben die Verfasser dabei den innigen Zusammenhang zwischen Bau und Bild dadurch zum Ausdruck zu bringen versucht, dass die Abbildungen architektonischer Natur, ja sogar Grundrisse und Schnitte nicht übersichtlich beieinander stehn, sondern durchsetzt sind von Bildreproduktionen. Dadurch wird das Betrachten des Buches zu einem Gang durchs Museum, man wird immer wieder an die räumlichen Zusammenhänge erinnert, findet sich zurecht und ruft sich die Bilder viel leichter in Erinnerung, als wenn sie katalogmässig, beziehungslos aneinandergereiht wären. Für den, der das Museum nicht kennt, wirkt diese Anordnung allerdings umgekehrt: es erschwert die Orientierung, wenn man sich die Elemente des Aufbaues aus dem ganzen Buch zusammensuchen muss.

Bildauswahl und -Wiedergabe sind vorzüglich; als einzigen Mangel empfindet man die zu starke Verkleinerung der feinen Schnitt- und Ansichtszeichnungen.[1]) Im übrigen aber zeigt die graphische Durcharbeitung ebensoviel Sorgfalt und Können wie angemessene Zurückhaltung in der Verwendung der Mittel. Der Druck der schönen Autotypien ist erstklassig. Ob die einzige Farbe im ganzen Buche, das rote Vorsatzpapier, stumm daran erinnern will, beim Betrachten der Schwarzweiss-Reproduktionen ihrer nicht zu vergessen, ob sie politisch, weltanschaulich oder einfach als Aeusserung froher Vitalität zu deuten ist — darüber sind sich vielleicht die Herausgeber selber nicht einig. Aber muss denn alles erklärt werden, bei einem Kunsthaus? W. J.

[1]) In baulicher Hinsicht zeigt auch dies Buch, dass leider noch viel zu viele Säle zum Nachteil der Bildwirkung mit Sockeltäfer versehen wurden, vergl. z. B. Seite 93 mit Seite 101.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

10. Januar (Montag): SWB Ortsgruppe Zürich. 20.15 h in der Kunstgewerbeschule Zürich, Eingang Limmatseite, Zimmer 208. Vortrag von Arch. *Paul Bernoulli* (Helsinki) über: «Bauen und Wohnen in Finnland».

12. Januar (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 20.15 h in der Schmidstube. Vortrag von *Le Corbusier* (Paris): «Les relations entre l'architecture et la peinture».

13. Janvier (Jeudi): S. I. A. Genève. 18.30 h au Cercle des Arts et des Lettres: Assemblée générale. Renouvellement du Comité. 20 h Dîner en commun et hommage au nouveau président central. Productions diverses.

14. Januar (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Prof. Dr. *W. Brunner* (Zürich): «Eruptionserscheinungen auf der Sonne».

14. Januar (Freitag): E. T. H. 20.15 h im Hörsaal III. Oeffentlicher Vortrag von Gen.-Dir. Dr. *A. Schrafl* (Bern): «Kriegswirtschaftliche Vorbereitungen der Eisenbahnen».

14. Januar (Freitag): Sektion Bern des S. I. A. 20.15 h im Bürgerhaus. Vortrag von Ing. *Henri Juillard*, Adjunkt der Kraftwerke Oberhasli, über «Die Aufgabe und das Verhalten des Zementes im Beton».

15. Januar (Samstag): Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 19.30 h auf der Zimmerleuten: Familienabend mit Feier des 20-jährigen Bestehens.